

Die Anne-Frank-Schule feiert ihr goldenes Jubiläum!

Möhringen. Acht Schülergenerationen – etwa 4000 Schüler – haben bislang in der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule (AFS) ihren Abschluss gemacht. In diesem Jahr feiert sie ihren 50. Geburtstag.

Werfen wir einen Blick zurück ins Jahr 1967: Es gab viele Kinder in Möhringen und auch im neuen Stadtteil Fasanenhof siedelten sich zahlreiche Familien an. Neben dem Königin-Charlotte-Gymnasium und der Riedseeschule brauchte der Ort darum noch eine weiterführende Schule. Das war die Geburtsstunde der neuen »Realschule Stuttgart-Möhringen« an der Hechinger Straße. 16 Jahre später bekam die Schule einen neuen Namen: Anne-Frank-Realschule.

Individuelle Förderung ohne Notendruck

Vor drei Jahren wurde aus der Realschule dann eine Gemeinschaftsschule mit einem Ganztagsbetrieb ohne Noten. »Transparenz und individuelle Förderung sind die beiden prägenden Begriffe in der neuen Schulart«, erläutert Lehrer Holger Viereck. Die Schüler arbeiten seitdem auf drei verschiedenen Niveaus.



In den 1990er-Jahren war die AFS eine der ersten Schulen, die in einzelnen Fächern bilingual unterrichtet hat.

Foto: Holger Viereck

Sie können neben dem Realschulabschluss, genauso wie an allen Realschulen im Land, auch den Hauptschulabschluss ablegen. »Außerdem gibt es ein Angebot für Gymnasialschüler. Darin unterscheiden wir uns von den Realschulen«, sagt Beate Müller. »Wir sind eine Schule für alle Kinder und alle Begabungen. Deshalb haben wir auch Haupt-, Real- und Gymnasiallehrer in unseren Reihen«, so die Rektorin.

Während der vergangenen fünf Jahrzehnte ist viel in dem Gebäude, das meist von 450 Schülern in 18 Klassen besucht wurde, passiert. Doch nicht nur was die Räumlichkeiten angeht, hat sich die AFS entwickelt.

Spiel-»Export« bis nach China

Theaterspiel und Musik waren immer zwei Schwerpunkte der schulischen Arbeit. Chöre und Bands, Orgel- oder Stomp-Arbeitsgemeinschaften und verschiedene Tanzgruppen haben das Bild der Schule mitgeprägt. Auch kunstbegabte Schüler fühlten sich an der AFS heimisch: Mit Schulhausgestaltung, Bilderausstellungen und gewonnenen Architekturpreisen konnten sie ihre Talente aufzeigen. »Auch unser Schullogo stammt von einer ehemaligen Schülerin«, so Kunstlehrerin Sybille Kirnbauer.

Um die Jahrtausendwende trat die Schule mit mehreren

großen Projekten an die Öffentlichkeit. Das Brettspiel »Rettet Möhringen« eröffnete den Reigen. Danach folgte das »Möhringen Memo«, das als Memory mit 1000 Exemplaren in fast jedem Möhringer Haushalt präsent war. Das Spiel wurde sogar in die USA, nach Australien und Indien exportiert. Es heißt, dass selbst in China Daimler-Mitarbeiter damit spielen.

Für die Zukunft gut aufgestellt

Heute wird die Schule von Freiarbeit und speziellen Profilen geprägt. Technik und Biotechnik sind solche Schwerpunkte. Die AFS ist als MINT-freundliche Schule für ihre Schwerpunktsetzung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ausgezeichnet.

Schon in den 1990er-Jahren war die AFS eine der ersten Schulen, die in einzelnen Fächern bilingual unterrichtet hat. Die Schüler nehmen an internationalen Austauschprogrammen nach England, Frankreich und Indien teil. So wird einer der Leitsätze der AFS aktiv gelebt: »Vielfalt beflügelt«. Damit steht die Schule – nicht nur was die Namensgebung angeht – für Toleranz und Antidiskriminierung ein.

Mittwoch, 18.01.2017

Holger Viereck



Die Realschule Möhringen 1967 und die Anne-Frank-Gemeinschaftsschule und Realschule 2017